

RUNDSCHREIBEN 1/2014

Sehr geehrte Damen und Herren,
Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde und Mitstreiter(innen),

April 2014

anders als im vergangenen Jahr kann ich den späten Zeitpunkt für dieses erste Rundschreiben in 2014 nicht unter dem Motto „Frühlingsbegrüßung“ entschuldigen – stattdessen fühlt man sich schon fast wie im Hochsommer! Dass es noch keinen Rundbrief gab, heißt aber nicht, dass die Arbeit geruht hat, ganz im Gegenteil.

Neu auf der Homepage: Verteidigung vor dem „Volksgerichtshof“

Mit nicht unerheblichem Aufwand wurde die Homepage um eine Rubrik „Volksgerichtshof“ erweitert. Anlass ist das vor genau 70 Jahren gescheiterte Attentat auf Adolf Hitler. Der erste Prozess gegen die Täter und deren Umfeld begann bereits drei Wochen nach dem 20. Juli. Bei unserer Präsentation im Netz geht es nicht um eine umfassende oder gar wissenschaftliche Darstellung der Thematik „Strafverteidigung vor dem Volksgerichtshof“ - auch nicht beschränkt auf die Verfahren nach dem Attentat. Die Darstellung orientiert sich vielmehr daran, welches Bild- und Tonmaterial (heute noch) zur Verfügung steht, wobei auch hier im Hinblick auf die finanziellen Möglichkeiten (Kosten für den Rechteerwerb) eine Auswahl getroffen werden musste. Dank der verdeckt gefertigten Filmaufnahmen und des entsprechenden Fotomaterials sowie der Tonbandmitschnitte können wir uns vor allem über bestimmte Prozesstage bzw. Teile dieser Verhandlungen ein gutes Bild machen. Über die Homepage bei <http://www.anwaltsgeschichte.de/volksgerichtshof/index.html> sind diese Dokumente einzusehen bzw. abzurufen. Die textliche Erläuterung stützt sich auf einige zentrale Publikationen zum Thema, insbesondere die Forschungen von Angelika Königseder.

Preisauslobung 2014

In diesem Jahr wird wieder der Forumspreis ausgelobt, den Text finden Sie im **Anhang**. Wir sind gespannt auf das Echo. Bitte überlegen Sie, ob Sie jemanden kennen, der sich mit anwalts- bzw. advokaturgeschichtlichen Themen wissenschaftlich befasst und machen Sie in Ihrem Umfeld auf diesen Preis aufmerksam! Unsere „Werbemöglichkeiten“ sind nur begrenzt. Die Verleihung wird voraussichtlich wiederum im Herbst nächsten Jahres in Mainz stattfinden.

Deutscher Anwaltstag in Stuttgart

Vorsorglich erinnere ich nochmals an den DAT in Stuttgart. Am Freitag (28.Juni) findet dort um 16 Uhr unsere Veranstaltung gemeinsam mit dem „großen Schwesterverein“ FORUM JUSTIZGESCHICHTE statt, siehe <http://www.anwaltverein.de/downloads/03-Programm-Freitag20142.pdf> S. 7 und 8. Für die anschließende Mitgliederversammlung folgt noch eine separate Einladung. Zur Einstimmung füge ich als **Anlage** eine Ankündigungspostkarte von 1927 bei – mit einem architektonisch sehr imposanten Bahnhof(svorplatz)! Das Stuttgart der 20er Jahre ist auch Thema eines lesenswerten Aufsatzes aus der ZEIT <http://www.zeit.de/2013/07/Geschichte-Stuttgart-1921>. Nochmals weise ich darauf hin, dass die Teilnahme an der Mitgliederversammlung – und damit auch am „Vorprogramm“ – kostenlos ist, auch wenn die Organisatoren eine Anmeldung begrüßen würden.

Literaturliste

Schließlich finden Sie im **Anhang** auch die aktualisierte Literaturliste 2013/2014, die Neuerscheinungen sind wie üblich gelb unterlegt. Die sehr lesenswerte Gesprächsammlung „Zwischen den Fronten“, in der auch zahlreiche Verteidiger zu Wort kommen, ist u.a. hier rezensiert worden: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/id=21621&count=12963&recno=122&type=rezbuecher&sort=datum&order=down>

Eine gesonderte Erwähnung verdient allerdings auch der Nachtrag für 2012 „Courtroom to Revolutionary Stage“ von Henning Grunwald, das Vorwort gibt es als PDF, siehe **Anhang**. Wieder einmal erscheint ein zentrales Buch zur deutschen (!) Anwalts-geschichte – jedenfalls zunächst – nur in englischer Sprache. Grunwald befasst sich mit den „politischen Prozessen“ in der Weimarer Republik und hat sich zum Ziel gesetzt, den Focus nicht wie üblich auf die „Rechtslastigkeit“ der Justiz zu richten, sondern auf die Instrumentalisierung der Justiz (und auch der Angeklagten) für politische Zwecke, insbesondere durch die „Parteienanwälte“ sowohl der einen als auch der anderen Seite („Der Gerichtssaal als revolutionäre Bühne“). Die „Introduction“ jedenfalls macht neugierig auf mehr!

Mitgliederwerbeaktion

Im letzten Rundschreiben habe ich über unsere „Mitgliederwerbeaktion“ bei den regionalen Kammern und Vereinen berichtet. Das Echo blieb genau so schwach wie es sich bereits andeutete: Außer dem Münchener Anwaltverein und der RAK Koblenz ist niemand beigetreten, es gab nicht einmal (ggf. freundlich-ablehnende) Reaktionen. Motivierend ist das nicht gerade.

Daher erstrecht: Bleiben Sie dem FORUM gewogen und unterstützen Sie weiterhin unsere Arbeit.

Mit herzlichem Gruß

für den Vorstand: **T. Krach**